

Einführung zu Navaratri

Dienstag, 9. Oktober – Donnerstag, 18. Oktober 2018

Navaratri bedeutet „neun Nächte“ und ist ein Fest, das seit Jahrhunderten in Indien begangen wird. Navaratri ehrt die Devi, die große Göttin und göttliche Mutter, die alles durchdringende Shakti.

In Indien wird Navaratri hauptsächlich zu zwei Zeitpunkten gefeiert. Chaitra Navaratri findet im Frühling statt. Im Land am weitesten verbreitet ist jedoch die Feier von Sharad Navaratri oder Mahanavaratri, die am ersten Neumond im Frühherbst beginnt. Sie erreicht am zehnten Tag mit dem Fest Dasera ihren Höhepunkt. Auf dem Siddha Yoga Weg feiern wir dieses Navaratri.

Es gibt viele Schriften, die den Ruhm der Devi preisen und Geschichten über ihre Siege erzählen. Einer dieser Texte ist die *Devi-Mahatmya*, die im Markandeya **Purana steht und die Tradition von Navaratri nacherzählt**. In dieser Geschichte kämpft Mahadurga, die alle Formen der Devi in sich vereint, neun Tage lang mit dem Büffeldämon Mahishasura. Der Dämon verkörpert das Ego und die Kräfte der Unwissenheit. Mahadurga besiegt den Dämon am zehnten Tag, an Dasera, in einem Triumph des Lichts über die Dunkelheit, des Guten über das Böse.

Einer der Höhepunkte von Navaratri ist das *garba*-Tanzen, das als Teil der abendlichen Anbetung der Devi stattfindet. Gruppen tanzen in konzentrischen Kreisen um die *garba*-Flamme, die das Licht der Devi repräsentiert. Dabei schlagen sie rhythmisch auf *dandiya*, kleine Stäbe, die in lebhaften Farben angemalt und mit Quasten und anderen Verzierungen dekoriert sind.

Zu Navaratri verehren Siddha Yogis die Devi als Kundalini Shakti in dreien ihrer

Gestalten: Mahadurga, Mahalakshmi und Mahasarasvati. Jede dieser Gestalten der Devi unterstützt die Suchenden dabei, das Licht, das ihre wahre Natur ist, zu erfahren und zu nähren. Und während der ganzen neun Nächte und zehn Tage dieser Feier ehren Siddha Yogis die Göttin in ihren verschiedenen Manifestationen mit dem Singen der *Jaya Devi Arati*.

9. – 11. Oktober

Die ersten drei Nächte von Navaratri ehren Mahadurga, die Gestalt der Devi, die Unwissenheit auflöst. Mahadurga wird auf einem Tiger reitend und göttliche Waffen schwingend dargestellt. Ihr Antlitz ist gleichzeitig kämpferisch und gelassen. Sie besiegt unsere inneren Feinde und stärkt unseren Mut. Wenn wir um ihren Segen bitten, hilft sie uns, Angst und Unwissenheit zu überwinden, so dass wir auf dem spirituellen Weg durchhalten können.

Einer der vielen Höhepunkte der Navaratri-Feier auf dem Siddha Yoga Weg ist die Anrufung der Devi Mahadurga durch *namasankirtana* – das Singen von *Kali Durga Namah*.

12. – 14. Oktober

Die nächsten drei Nächte von Navaratri ehren Mahalakshmi, die Göttin des Überflusses, der Schönheit und des günstigen Augenblicks. Sie wird oft auf einer Lotosblume stehend oder sitzend dargestellt, wobei Goldmünzen aus ihrer geöffneten Hand strömen. Wenn wir zu Mahalakshmi beten und ihre Gnade in unserem Inneren anrufen, schenkt sie uns Reichtum in jeder Form, regt zu Großzügigkeit an und hilft uns, die Fülle und Schönheit in unserem Inneren und auch in der Welt um uns herum zu erkennen. Es gibt acht Manifestationen der Devi Mahalakshmi, über die du hier nachlesen kannst. Deshalb nennt man sie auch Shri Ashta-Mahalakshmi.

Eine Möglichkeit, Mahalakshmi anzurufen, besteht für Siddha Yogis darin, die wunderschöne Hymne *Shri Mahalakshmyashtakam Stotram* zu rezitieren.

15. – 17. Oktober

Die letzten drei Nächte ehren Mahasarasvati, die Verkörperung von Weisheit, Kreativität und künstlerischem Ausdruck. Sie ist weiß gekleidet, hält den Veda in einer Hand und repräsentiert so Reinheit und das Licht des Wissens in uns. In der anderen Hand hält sie die Veena, die die kreative Inspiration symbolisiert, die immer neu und stets aus der Fülle schöpfend dem inneren Selbst entspringt. Wenn wir Mahasarasvati verehren, kultivieren wir Lernen, edle Gedanken und gewandte, wahrhaftige Rede. Sie ist die Quelle der Inspiration für Musiker, Künstler, Schriftsteller und Studierende.

Du kannst hier mehr zu Mahasarasvati lesen und das *Sarasvatistotram* rezitieren.

18. Oktober

Dasera ist auch als Vijayadashami bekannt – der zehnte Tag, der Tag des Sieges. Zu Dasera feiern wir den Triumph der Göttin über den Dämon Mahishasura, die Vorherrschaft des höchsten Lichts.

Dasera als der Tag des Sieges spiegelt sich auch in anderen indischen Schriften und Texten. Dem Epos *Ramayana* zufolge ist das der Tag, an dem Rama, Devi Sita und Ramas Bruder Lakshmana nach Hause in ihr Königreich Ayodhya zurückkehrten, nachdem Rama den zehnköpfigen Dämon Ravana besiegt hatte.

Im *Mahabharata* ist Dasera der Tag, an dem die Pandava-Brüder aus ihrem dreizehnjährigen Exil zurückkehrten und der Rechtschaffenheit in der Welt wieder zum Durchbruch verhalfen. Bei ihrer Rückkehr gewannen die Pandavas ihre Waffen zurück und verehrten sie durch eine *puja*. Deshalb ist es an Dasera Brauch, die Werkzeuge seines Gewerbes zu ehren.

Dasera wird als einer der dreieinhalb glückverheißendsten Tage des Jahres angesehen. (In Indien werden glückverheißende Tage und Nächte durch den *panchanga* bestimmt, einen traditionellen, minutengenauen Mondkalender.) Daher ist Dasera einer der günstigsten Tage, um ein Projekt zu beginnen, vor allem eines, das mit Wissen, Kunst oder Musik zu tun hat. Es ist ein Tag für Neuanfänge, für einen frischen Start, wenn die Himmel uns besonders reich mit goldenem Segen

zu überschütten scheinen und den Erfolg unserer neuen Unternehmungen unterstützen.

Jaya Devi! Sieg sei dem göttlichen Licht! Sieg sei dem *dharma*!



© 2018 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.